

# Editorial

Autor(en): **Schüle, Hannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geschichte und Informatik = Histoire et informatique**

Band (Jahr): **2 (1991)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Editorial

Sie erhalten, mit einer Verspätung von mehreren Monaten, endlich das Bulletin 1991. Es enthält sowohl Beiträge aus der Jahrestagung vom Oktober 1990 in Genf als auch jener vom Dezember 1991 in Bern und einzelne andere Beiträge. Nicht von ungefähr finden Sie einen Artikel aus den Niederlanden: Die niederländische Partnerorganisation «Vereniging voor Geschiedenis en Informatica» hat nicht nur rund dreimal soviel Mitglieder wie der Schweizer Verein, sondern hat hinter sich stark auf die Anwendung der Methoden der Informatik ausgerichtete Historische Institute und das nationale Archiv für maschinenlesbare historische Quellen. So gibt es etwa in Utrecht eine Informatikausbildung an der Phil. Hist. Fakultät, welche Lizentiats-, Doktorat- und Postdoc-Studiengänge anbietet. Mehrere themenorientierte Tagungen im Jahr, ein quartalsweise erscheinendes Bulletin u.a.m. zeugen denn auch von den Aktivitäten der Niederländer.

Dem gegenüber nimmt sich die Tätigkeit des Schweizer Vereins eher bescheiden aus. Nach den euphorischen Anfängen im Mai 1989 (Berner Tagung) und der bestens organisierten Tagung von 1990 in Genf, hatten wir etliche Mühe, für 1991 eine andere Universität für die Organisation der nächsten Tagung zu gewinnen. Der Vorstand beschloss denn auch, "nur" noch eine Jahresversammlung mit Referaten und Workshops ins Auge zu fassen. Dank dem hervorragenden Einsatz von Andreas Kellerhals und der grosszügigen Unterstützung durch das Bundesarchiv und besonders durch dessen Direktor, Prof. Dr. Chr. Graf, konnte die dritte Jahrestagung im Dezember 1991 im Bundesarchiv in Bern zu einem Erfolg werden. Den Organisatoren von Genf, Prof. François Walter und Frédéric Sardet) und jenen von Bern sei nochmals herzlich gedankt.

Nun aber ist für das laufende Jahr einiges in Gang gekommen: Zum einen haben Bertrand Müller und Natalie Gardiol aus Lausanne die Jahrestagung von 1992 zügig an die Hand genommen, zum andern haben im Vorstand mit PD Dr. Ulrich Pfister ein Vertreter der grössten Schweizer Universität und mit Andreas Kellerhals ein Vertreter des Bundesarchivs Einsitz genommen. Eine räumliche Öffnung gegenüber weiteren Universitäten und eine thematische gegenüber dem Bundesarchiv ist somit erreicht worden.

Für das Jahr 1993 wird es eine grundlegende Änderung im Verhältnis zur Dachorganisation (AHC) und zu Oxford Press (Herausgeberin des Magazins History & Computing) geben: Föderalistischere Strukturen prägen die Zukunft der weltweiten AHC und die Freiwilligkeit der Subskription des Magazins setzen dieses unter grösseren Druck zu noch besserer Qualität.

Bis zur Jahrestagung am 6. November 1992 in Lausanne

Hannes Schüle, Sekretär und Redaktor